



Komik mit Musik
 Uraufgeführt am 6. Juli 2006 in Hannover
 Idee, Buch & musikalische Arrangements: Adrian Anders
 Regie: Adrian Anders

Produktion: theater DIE BÖSEN SCHWESTERN

GESCHENKT!



Lieder und Sketche aus zehn Jahren Näh- und Singegruppe

Jubel! Trubel! Heiterkeit!

Uta, Magda & Anita erinnern sich immer wieder gerne an das 10-jährige Jubiläum der "Näh- und Singegruppe"!

Wie war das nochmal mit den 10 Elefanten und den 10 nackten Tänzern, die aus 10 Torten sprangen? Und wie hatte man bloß die Abenteuer von 6 Programmen und mindestens so vielen Liedern unter einen Hut bekommen? Genau: da gab es doch diesen magischen Zug! Der fährt nach Irgendwo - hält aber auch im Herz-Maria-Jesu-Altenheim, in Bad Pyrmont oder an Weihnachten...

Wer's bissig mag hält sich, wie gewohnt, an Anita Palmerova, die freudlos-ungarische Exil-Diva des urigenTrios.

Frau Gibbert, die frankophile Lehrerin und Möchtegern-Chefin der Truppe, hat immer eine neue, völlig überdrehte Geschichte für uns parat. Und dass bei jeder Gelegenheit der Eierlikör geköpft und die Gitarre gequält wird, dafür sorgt zuverlässig das mümmelnde Omchen Magda Anderson.

So singen, tratschen, streiten - und erinnern sich die Weiber von der "Näh- und Singegruppe" einen ganzen Abend lang, dass es eine helle Freude ist!

Auch diese "Reise nach Methusalem" wird wieder grotesk, zu Herzen gehend und zum Totlachen.

BÖSE SCHWESTERN eben!!!



GESCHENKT!

theater DIE BÖSEN SCHWESTERN Edenstraße 1 30161 Hannover Tel.: 0511-315982



MAGDA:

Also, ganz ehrlich: so hatte ich mir das nicht vorgestellt. Damals...vor genau... Vor 10 Jahren... Ich wollte ja nur die Tischdecken für den Altar im Gemeindebüro abgeben und da saß diese kleine dicke Frau mit dieser komischen Frisur... Das war Frau Gibbert...

GIBBERT:

Also wirklich! Ich hatte vielleicht zwei, drei Kilos...

MAGDA:

Die dachte, ich wollte Mitglied werden in ihrer Näh- und Singegruppe... und hat gesagt, ich soll mich gleich eintragen in ihre Liste. Sie hat gesagt, sie sei Pastor Raibes rechte Hand und die beiden hätten gerade beschlossen, den armen Indianern in Südamerika zu helfen.

Anita geht langsam zum Tisch. Dabei murmelt sie...

ANITA:

Nähen und Singen...

MAGDA:

Ich hab nur gedacht, wie komisch es ist, dass Frauen in mittleren Jahren, die keine Kinder haben... dass die oft auf so merkwürdige Ideen kommen:

Ponchos nähen für die Indianer im Urwald. Ich hätte gedacht, die brauchen viel eher Schuhe... oder Fliegenklatschen.

ANITA:

Nähen und Singen. Und Singen und Nähen...

MAGDA:

Jedenfalls sollte ich gleich unterschreiben und Mitglied werden und da hab ich gesagt: "Ich weiß nicht, Frau Gibbert, ich hab einen Mann und drei Kinder und das Haus und den Garten und meine Schwester und dann ist da ja auch noch Anita..."

ANITA:

Und Singen und Nähen...

MAGDA: (zu Anita):

Sie hat gemeint, dass wäre alles kein Grund, sie sei schließlich Lehrerin.

GIBBERT:

Ach ja. - Und jetzt ist der Mann schon seit fast zehn Jahren tot... Aufgegessen von wilden Indianern... Der arme Pastor Raibe!

ANITA:

Nähen und Singen - und Singen und Nähen.



MAGDA:

Ich hab schnell gemerkt, dass unsere Frau Gibbert ein Auge geworfen hatte auf unsern Pastor Raibe. Und mit dieser Näh- und Singegruppe, naja und diesen selbstgenähten Ponchos...wahrscheinlich hat sie geglaubt, sie käm' da näher ran - an den Pastor - also quasi über die Indianer, sozusagen...

ANITA:

Ist sich irgendwie unappetitliches Bild, Matitschku!

MAGDA:

Ich hab ihr dann erklärt, wieviel ich schon zu tun hatte. Da war ja auch noch das Haus



und der Garten, nicht? Aber Frau Gibbert hat gesagt, dass wär' kein Grund, sie sei schließlich Lehrerin.

GIBBERT

Ich bin ja auch Lehrerin! Und Pastor Raibe war so ein liebenswerter Mann, so groß und breitschultrig und ...äh.. wie nennt man dass, wenn jemand besonders...?

ANITA:

Gut bestückt!

MAGDA:

Naja, ich hab dann gesagt, ich mache mit, nicht? -

Auch wegen Anita. Die konnte einem ja schon leid tun... so alt und alleine da in ihrem Herz-Maria-Jesu-Heim. - Nein. Nein... Moment mal, damals war sie ja noch in diesem anderen Heim, diesem.. wie hieß das noch...??

ANITA:

Stark gebaut!

MAGDA:

Na, eins von denen, wo sie rausgeflogen ist, jedenfalls.

Zu der Zeit war sie ja auch schon so schwierig, dass da keiner mehr groß was zu tun haben wollte mit ihr... Naja, und da hab ich gedacht, dass es ganz gut wär', wenn sie mal rauskommt. Und Singen würd' ihr bestimmt gut gefallen. Jaaa... Anitalein hat doch ständig davon erzählt, wie berühmt sie war... als... ähh... wie heißt das, wenn einer Chanson macht in Budapest?



ANITA:

Weltstar!

MAGDA:

... also früher, nicht?!... Meine Schwester Gerti sagt immer: 'Die erzählt viel, wenn der Tag lang ist', aber ich dachte, wer weiß - und da hab ich Anita gleich mit angemeldet bei dieser Gruppe. Ich konnte ja nicht wissen, dass Anitalein und Frau Gibbert... na ja, die sind ja oft wie Feuer und... Kohle...nicht? Nein, wie heißt das? Feuer und..

ANITA:

Haare!

MAGDA:

Genau. Wie Feuer und...! - Feuer und Haare? Das ist doch Blödsinn.

ANITA:

Egal. Spiel!



Fotos:
citypix.de